SSEN
ELDE, BLANKENFELDE-MAHLOW UND UMLAND

**Museen der Region**
Die Heimatstube in Sperenberg bietet viel Ortsgeschichte **Seite 18**

TAG!

emens

gehabt

mit Umsatz! So lau-
Motto der Verkäufer
erkennen las-
er Wunsch des Kun-
nen wurscht ist.
agen von der Inter-
Einzelhändler häu-
Verkäufer und
ch lange nicht aus-
nders geht, erlebte
ahn in Altes Lager.
Personals eines Lu-
ns ging es dem An-
assen zu. Als die
rung zum kulinari-
chreiten wollten,
les nahenden Kü-
is ausgedünnt. Da
cht nur noch
ein syrischer Mit-
n diese Speise ver-
eller. Als eine seiner
as Küchenpersonal
brauchte es nicht
aus der Kühlung
beigezaubert und
h so mancher Gast-
abschneiden.

TAGES

0

las kein Grund zum
im diesjährigen
erhausen, bei dem
l. wieder einen gro-

ERICHT

arkten

elde wurde am Frei-
s eingebrochen. In
5 Uhr schlugen Unbe-
e eines in der Ge-
parkten VW ein und
Kühltasche. Wenige
eitenscheibe eines in
Audi eingeschlagen
argeld und Ausweis-
r Gesamtschaden be-

glückt

Beim Löschangriff nass waren Schnelligkeit und Zielgenauigkeit gefragt. FOTOS: GUDRUN OTT (2)

# Klausdorfer gewinnen Löschangriff

## Beim Sommerfest des RSV Mellensee 08 traten sechs Mannschaften der freiwilligen Feuerwehren aus der Region im Wettkampf gegeneinander an

Von Gudrun Ott

**Mellensee.** Sportlich und vergnüglich ging es Sonnabend beim dritten Sommerfest des RSV Mellensee 08 auf dem Sportplatz zu. Für Kinder boten sich viele Spiel- und Mitmachmöglichkeiten, zugleich war es ein wichtiger Tag für die Kameraden der freiwilligen Feuerwehren. Sechs Mannschaften waren angetreten und kämpften beim Löschangriff nass um einen wieder eingeführten Wanderpokal.

Den schnappte sich in diesem Jahr die Klausdorfer Mannschaft mit ihrem ersten Platz. Auf den zweiten Platz kamen die Gadsdorfer. Daneben gab es drei Männerpokale, drei für die Jugendmannschaften sowie drei für Gastmannschaften, zu gewinnen. Letztere kamen aus Zossen, Märkisch Wilmersdorf und Berlstedt.

Natürlich gab es auch den Spaßlauf für die drei Kinderfeuerwehren. Das waren insgesamt 15 teilnehmende Kinder. Sie wurden für ihr Engagement mit Medaillen belohnt. Ausrichter der Wettkämpfe war die Feuerwehr von Mellensee. Ortswehrführer Reimund Pusch und sein erster Stellvertreter, Hauptbrandmeister Alexander Weigt, sagten, dieser Tag diene auch der Kameradschaftspflege unter den einzelnen Wehren.

> „Wenn es auf eine Hundertstelsekunde ankommt, muss jeder Handgriff sitzen.
>
> **Marcel Zimmermann,** Wehrführer Gadsdorf

Wochenlang hatten sie sich alle auf diesen besonderen Wettkampftag vorbereitet. Intensives Training sei angesagt gewesen, meinte ein Klausdorfer Feuerwehrmann und sah hinüber zu den Gadsdorfern, die dreimal in Folge den Wettkampf Löschangriff nass gewonnen hatten. „Wenn es auf eine Hundertstelsekunde ankommt, muss jeder Handgriff sitzen", weiß der Gadsdorfer Ortswehrführer Marcel Zimmermann. Und Löschmeister Burkhard Unnasch, ebenfalls ein Gadsdorfer, fügte anerkennend hinzu: „Der Wehrführer treibt." Die zwei Jugendlichen ihrer Feuerwehr, Lukas Wendrich und Laura Gast, schicken die Gadsdorfer nach Kummersdorf-Alexanderdorf.

Die Gadsdorfer warten seit nunmehr fünf Jahren sehnsüchtig auf ein neues Gerätehaus. „Von den neun Feuerwehren der Gemeinde Am Mellensee haben wir das schlechteste", so Löschmeister Unnasch. Und das Fahrzeug, ein Barkas B 1000, stamme auch aus den 1970er Jahren, hieß es. „Das neue Gerätehaus ist fürs nächste Jahr eingeplant, die Gelder dafür sind im Haushalt eingestellt", so Thomas Reetz, Teamleiter in der Bauverwaltung der Gemeinde.

Die zwölfjährige Isabelle Petzold (l.) und die zwei Jahre jüngere Letizia Weibrecht brauchten Kraft und Stehvermögen auf dem Pedalbrett.

Als Schatzmeister des RSV Mellensee 08 packte Reetz auf dem Sportplatz mit an und half unter anderem, vorsorglich Zelte als Regenschutz aufzustellen, während die beiden Mädchen Isabelle Petzold aus Neuhof und Letizia Weibrecht schon das Pedalbrett ausprobierten. Circa 30 verschiedene Spielmöglichkeiten, dazu gehörte auch der beliebte Streichholzweitwurf, lockten kleine und große Leute an.

„Wir haben zwölf Stationen für aktive Kinder", freute sich der Präsident des Sportvereins, Lutz Lehmann. Bürgermeister Frank Broshog (parteilos) gratulierte gemeinsam mit der Bundestagsabgeordneten Jana Schimke (CDU) den Gewinnern des Löschangriffs. Broshog sagte, er ziehe den Hut vor allen Feuerwehren. „Sie sind immer einsatzbereit und immer zuverlässig."